

## Stellungnahme der **DGfE** zum Umgang mit Plagiaten

Über den aktuellen Anlass hinaus ist gegenwärtig eine öffentliche Diskussion in Bezug auf die Bedeutung von wissenschaftlichen Arbeiten und des wissenschaftlichen Arbeitens zu beobachten. Als wissenschaftliche Fachgesellschaft wendet sich die Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft nachdrücklich gegen jede Verletzung wissenschaftlicher Standards in Forschung und Lehre, insbesondere gegen Plagiate in wissenschaftlichen Qualifikationsarbeiten. Die gesellschaftliche Anerkennung wissenschaftlicher Leistungen hängt in großem Maße von dem Vertrauen in die Selbstregulation der Wissenschaft zur Erhaltung ihrer Standards ab. Es ist aus diesem Grunde nicht hinnehmbar, wenn in der politischen Öffentlichkeit die Verletzung dieser Standards als „Kavaliersdelikt“ heruntergespielt und damit das öffentliche Ansehen der Wissenschaft als eines zentralen Teilsystems moderner Gesellschaften beschädigt wird.

Aus der Sicht der Erziehungswissenschaft muss entschieden diesen Tendenzen entgegen getreten werden, da durch einen respektlosen Politikstil die Glaubwürdigkeit der Politik im Hinblick auf die Vermittlung kultureller Grundorientierungen zwischen den Generationen in Frage gestellt wird. Die Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft erwartet von der Öffentlichkeit und fordert von den politischen AkteurInnen, Plagiate und ähnliche wissenschaftliche Verfehlungen nicht zu verharmlosen. Die ethischen Grundlagen wissenschaftlichen Handelns und Publizierens sind zu respektieren und zu würdigen.

Der Vorstand  
März 2011